

Schleswig - Holstein, meerumschlungen.

Ein Gedicht

von

F. M. Schenitz,

zuerst in Würzburg gesungen

und nun zum

allgemeinen deutschen National-Liede

geworden.

Leipzig.

Wanke nicht, mein Vaterland!

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
Deutscher Sitte hohe Wacht!
Wahre treu, was schwer errungen,
Bis ein schön'rer Morgen tagt!
;: Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Wanke nicht, mein Vaterland!;:

Ob auch wild die Brandung tose,
Fluth auf Fluth, von Bai zu Bai:
D, laß blüh'n in Deinem Schooße
Deutsche Tugend, deutsche Treu!
;: Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Bleibe treu, mein Vaterland!;:

Doch, wenn inn're Stürme wüthen,
Drohend sich der Nord erhebt? —
Schüze Gott die holden Blüten,
Die ein mild'rer Süd belebt!
;: Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Stehe fest, mein Vaterland!;:

Gott ist stark auch in den Schwachen,
Wenn sie gläubig ihm vertrau'n;
Bage nimmer, — und dein Nachen
Wird trotz Sturm den Hafen schau'n!
;: Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Harre aus, mein Vaterland!;:

Von der Woge, die sich bäumet
Längs dem Belt, am Ostseestrand,
Bis zur Fluth, die ruhlos schäumet
An der Düne flücht'gem Sand:
.: Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Stehe fest, mein Vaterland!.:

Und wo an des Landes Marken
Sinnend blinkt die Königsau,
Und wo rauschend stolze Barken
Elbwärts ziehn zum Holstengan:
.: Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Bleibe treu, mein Vaterland!.:

Theures Land, du Doppel-Eiche
Unter Einer Krone Dach,
Stehe fest und nimmer weiche,
Wie der Feind auch dräuen mag!
.: Schleswig-Holstein, stammverwandt,
Wanke nicht, mein Vaterland!.: